

13. Oktober 2024

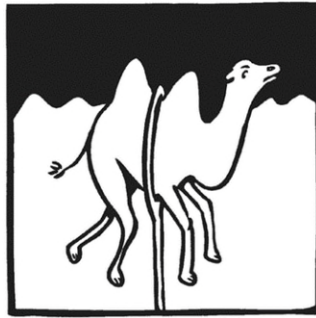
**28. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11

2. Lesung: Hebräer 4,12-13

Evangelium: Markus 10,17-30



Ildiko Zavrakidis

»» Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. ««

Bibelwort: **Markus 10,17-30**

## AUSGELEGT !

**Da sah ihn Jesus an, gewann ihn lieb und sagte ...**

*Alles richtig gemacht. Alle Gebote befolgt. Und doch nicht glücklich geworden. Davon erzählt das Evangelium, in dem ein reicher Mann sich nach dem ewigen Leben sehnt, die letzte Konsequenz aber scheut. Ich frage mich, was er denn hören wollte, als er zu Jesus ging? Wenn er doch alle Gebote schon befolgt, müsste er nach den religiösen Vorschriften richtig unterwegs sein.*

*Aber der Mann bleibt unruhig und unsicher, und Jesus spürt das. Er nimmt ihn in den Arm, sieht ihn an, sieht seine Sehnsucht, seine Bemühungen, seine Furcht vor der letzten Konsequenz. Es wäre mehr nötig, als ich leisten kann. Mehr Vertrauen, mehr Hoffnung, mehr Bereitschaft Altes zu verlassen. Das ahne ich ab und zu, genau wie der Mann aus dem Evangelium. Und ich hoffe, dass Jesu Zusage steht: Für Gott ist alles möglich.*

Christina Brunner